

Das „Königsjahr“

1 Einleitung

Die Mitglieder der Regionalkonferenz der Vereinigung der Hamburger Waldorf-Kindergärten haben von Frühling 2012 bis 2013 gemeinsam ein regionales Königsjahr-Konzept erarbeitet und beschlossen. Aus dieser Arbeit entstand eine Broschüre zum Thema „Vorschulpädagogik“, die 2016 neu bearbeitet wurde und den Eltern unserer angehenden Schulkinder ausgehändigt wird.

Das Königsjahr-Konzept des Suse-König-Kindergartens lehnt sich an die dort erarbeiteten Schwerpunkte an, hat jedoch sowohl Inhalte als auch Formen des Konzepts grundsätzlich überarbeitet, individualisiert und teilweise neu strukturiert, um unsere praktische Arbeit mit den Vorschulkindern detailliert vorzustellen.

2 Zum Begriff der Schulreife

In der Waldorfpädagogik ist das letzte Kindergartenjahr vor der Einschulung ein Besonderes: Die ältesten Kinder, die „Königskinder“ oder „Harfenkinder“, wie wir sie nennen, werden die „Großen“ in der Kinder-Gemeinschaft und bekommen andere Aufgaben und Rollen.

Wie in allen Bereichen der Waldorfpädagogik steht, auch in Bezug auf die Schulreife der Kinder, der ganzheitliche Ansatz im Mittelpunkt. Die menschenkundlichen Erkenntnisse Rudolf Steiners bilden dabei die Grundlage unserer Arbeit.

Der Begriff der Schulreife drückt aus, dass sich die umfassenden Fähigkeiten, die das Kind zu erwerben hat, um schulisches Lernen meistern zu können, in einem ihnen gemäßen Entwicklungstempo entfalten. Das Anliegen der Waldorfpädagogik ist es, jedem Kind die von ihm benötigte Entwicklungszeit zuzugestehen. Altersentsprechende Erziehungsangebote ermöglichen dem Kind seine leiblichen, seelischen, geistigen und sozialen Fähigkeiten möglichst gesund und harmonisch zu entfalten, sodass seine Lebenskräfte nicht geschwächt werden.

Nicht „So früh wie möglich“ ist die Devise, sondern „Alles zu seiner Zeit“.

Die Schulreifwerdung vollzieht sich in allen Entwicklungsebenen der Kinder:

- Die körperliche Schulreife - sichtbar in Gestaltwandel, Zahnwechsel, Motorik und der Ausreifung von Bewegung und Koordination
- Die emotionale Schulreife - drückt sich aus durch Ausdauer, Anstrengungsbereitschaft, Eigenständigkeit, verbale Konfliktfähigkeit und Enttäuschungen ertragen lernen
- Die soziale Schulreife - erkennbar an Aufnahmefähigkeit, Regelverständnis, Fremdwahrnehmung, Kooperationsfähigkeit und Toleranz

Suse-König-Kindergarten

- Die kognitive Schulreife - zeigt sich in Wahrnehmungsfähigkeit, Unterscheidungsvermögen, Konzentrationsfähigkeit, Sprachfähigkeit, akustische und optische Merkfähigkeit, folgerichtiges Denken, Neugierde und Lerninteresse

Das Erreichen der Schulreife macht sich also in Wirklichkeit nie an einem Kalendertag fest, sondern ist immer ein individueller Entwicklungsabschnitt. Während dieses Zeitraumes vollzieht das Kind einen gewaltigen, qualitativen Entwicklungssprung, welcher in keiner Weise bloß als lineare Zunahme von messbaren Quantitäten darzustellen ist, sondern wirklich Neues im Vermögen und Können des Kindes darstellt. Sein Eingebettetsein in die Welt wird abgelöst von der erwachenden Fähigkeit, sich der Welt gegenüberzustellen. Es beginnt zu reflektieren und erlebt sich dabei zunehmend als Persönlichkeit.

Darin wollen wir die Kinder im Kindergarten bis zum Erreichen der Schulreife unterstützen und begleiten.

Die Vorschularbeit wird dabei täglich in unseren Kindergartenalltag eingebunden.

„Die grundlegenden menschlichen Fähigkeiten erwirbt sich das Kind innerhalb der ersten sieben Jahre: Im Gehen-Lernen erlernt es die Fähigkeit, sich in der Welt zu orientieren, die Welt zu ergreifen; mit dem Erwerb der Sprache tritt es in Kontakt zur Welt und erforscht sie; im Denken-Lernen erwirbt es sich die Fähigkeit, die Welt zu verstehen. Das alles ist ein unbewusster, immanenter Vorgang – das Kind lernt diese Fertigkeiten leiblich und mit allen seinen Sinnen.

Am Ende dieser Entwicklungsphase haben sich dann die Kräfte, die im Wachstum tätig waren, verwandelt, und das Kind wird reif für die Schule. Nun kann es sich für eine längere Zeit auf eine Aufgabenstellung einlassen, will Lesen, Schreiben und Rechnen lernen, um sich damit die Welt anzueignen. Nicht eine möglichst frühe Einschulung ist also die Voraussetzung für eine erfolgreiche Schulkarriere, wichtig ist vielmehr, dem Kind die Chance zu geben, dass es sein Wachstum und die Ausreifung seiner Sinne in Ruhe bewältigen und als ein reifes, selbstständiges und selbstbewusstes Kind die Schule beginnen kann.“

(Marie-Luise Compani, Waldorfindergarten heute, Hrsg. Compani / Lang, Verlag Freies Geistesleben 2011)

3 Wie wir die Kinder im Königsjahr in ihren individuellen Bildungs- und Entwicklungsprozessen unterstützen und fördern

Vorschulkinder fordern ihrer Entwicklung entsprechend individuelle und anspruchsvolle Aufgaben ein. Ihre Selbständigkeit und ihr Verantwortungsgefühl für die Gruppe sollen gestärkt werden. Neue Fähigkeiten entwickeln sich, welche neuer Betätigungsfelder bedürfen.

Suse-König-Kindergarten

3.1 Kompetenzentwicklung

Unter Berücksichtigung der individuellen Entwicklung entfalten sich folgende Kompetenzen:

- Ethisch-moralische Wertekompetenz

die Erprobung von Selbstständigkeit und Übernahme von Verantwortung zur Vorbereitung auf die Schulzeit, Toleranz, Dankbarkeit und Hilfsbereitschaft

- Sprachkompetenz

die sprachlichen Fähigkeiten wie z.B. Grammatik, Wortschatz, Ausdrucksmöglichkeiten und deutliche Artikulation erweitern sich

- Sinnes- und Wahrnehmungskompetenz

das Entdecken und Erforschen der realen Welt, die weitere Ausreifung der Sinne, die Eigenwahrnehmung von Fähigkeiten und Grenzen kennen lernen

- Phantasie- und Kreativitätskompetenz

es bilden sich musikalische und rhythmische Fähigkeiten; erstes gemeinsames Spielen auf der Kinderharfe einfacher pentatonischer Lieder; im Freispiel und durch die handwerkliche Arbeit wird die eigene Phantasie und Kreativität zu Gestaltungsfähigkeit

- Körper- und Bewegungskompetenz

weitere Ausdifferenzierung der Grob- und Feinmotorik durch Handarbeit und Handwerk, aktive und vielseitige Bewegung

- Sozialkompetenz

soziale Kompetenzentwicklung sowohl durch altershomogene als auch durch altersheterogene Gruppenerfahrung, Verantwortung fürs eigene Handeln erfahren, zunehmende Konfliktfähigkeit erüben

- Motivations- und Konzentrationskompetenz

Gewöhnung an Aufgaben, Festigung des Durchhaltevermögens, Geduld üben, Zuhören lernen, Bereitschaft Fragen zu entwickeln, Aufmerksamkeit schulen

3.2 Tätigkeitsbereiche - Übersicht

Damit sich die oben beschriebenen Kompetenzen bei jedem Kind entfalten können, bieten die ErzieherInnen Vorschularbeiten mit folgenden Schwerpunkten an:

- Verantwortung für soziale Aufgaben (Ämter)
- handwerkliche Tätigkeiten
- Bewegungsangebote
- Ausflüge zu Handwerkern

Suse-König-Kindergarten

- musikalische Früherziehung
- Sprachbildung / Kommunikation

Die Vorschulkinder aller Gruppen unseres Kindergartens bilden für einzelne der Angebote eine altershomogene Gruppe. Andere Angebote finden innerhalb jeder einzelnen Gruppe statt.

3.2.1. Verantwortung für soziale Aufgaben (Ämter)

In unserem Tagesablauf erwerben die Kinder Alltagskompetenzen, wie die Mitwirkung bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, einen wachsenden Überblick über das Gruppengeschehen, etc...

Die Vorschulkinder übernehmen vermehrt Aufgaben: z.B. Tisch (ab-)decken, Essen austeilen, Spülmaschine ein-/und ausräumen, Stuhlkreis vorbereiten, Puppenspiele führen, Botengänge ausführen, jüngeren Kindern helfen. Sie können dabei lernen Verantwortung zu übernehmen, Selbstständigkeit zu üben, ihre Ich- und soziale Kompetenz wird gefördert. Andere Grundkompetenzen wie z.B. mathematische Grundlagen werden beim Sortieren, Zuordnen, Abzählen usw. - in die alltäglichen Abläufe eingebunden - angewendet und geübt.

3.2.2 Handwerkliche Tätigkeiten und Bewegungsangebote

Insbesondere die Grob- und Feinmotorik, die Rechts-/ Links-Koordination, Ausdauer und Frustrationstoleranz entwickeln sich durch die handwerklichen Tätigkeiten und die Bewegungsangebote:

- Herstellung eines Zwergen-Hauses samt Einrichtung
- Weben von kleinen Teppichen, Fertigen von Kordeln, Fingerhäkeln, Flechten
- Seilspringen, Ballwerfen und -fangen, Balancieren
- Stelzen laufen
- Besondere Aufgabenstellungen bei der Eurythmie

Hier arbeitet die verantwortlichen GruppenerzieherInnen mit einzelnen Kindern in einem individuellen Tempo. Sie geben Hilfestellungen und lassen die Kinder Entscheidungen treffen. Sie bieten bei Bedarf Zusatzaufgaben oder Alternativen an. Sie unterstützen selbstständiges Arbeiten und motivieren Fehler zu korrigieren. Sie bieten bei Bedarf verschiedene Schwierigkeitsstufen an und stärken die Ausdauer. Sie machen Mut und sensibilisieren die Kinder für die eigenen Stärken und Schwächen und die der Anderen.

Suse-König-Kindergarten

3.2.3 Ausflüge zu Handwerkern

Die Ausflüge in einer altershomogenen Gruppe aller Vorschulkinder aus allen drei Gruppen erweitern den Wahrnehmungsradius der Kinder. Bei Ausflügen zu Handwerksmeistern im Hamburger Stadtgebiet und der Umgebung erleben die Kinder Handwerkskünste unterschiedlicher Art, deren Werkzeuge und ihre Handhabung durch den fachlich versierten Meister.

Außerdem erkunden wir dabei auch die nähere und weitere Umgebung. In der Bewältigung gemeinsamer Wegstrecken können die Kinder Achtsamkeit, Toleranz und Rücksichtnahme gegenüber anderen entwickeln. Die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel wird erlebt und Sicherheit im Straßenverkehr eingeübt.

3.2.4 Musikalische Früherziehung

In der musikalischen Früherziehung entdecken die Kinder Instrumente, insbesondere die pentatonisch gestimmte Kinderharfe. Das gemeinsame Harfespielen bietet den Kindern zum Teil erste Erfahrungen mit einem Instrument.

Die Harfen-Stunde findet im zweiten Halbjahr einmal wöchentlich statt. Sie beginnt mit einem rhythmischen Teil. Danach werden die Instrumente verteilt und einfache Melodien gespielt. Über die Nachahmung erarbeiten sich die Kinder mit der Zeit erste Lieder. Sie lernen einen Rhythmus zu erfassen und werden so spielerisch an die Hauptelemente der Musik, wie Rhythmus, Melodie und Harmonie herangeführt. Soziale Kompetenzen wie Zuhören und -schauen, Abwarten und Mittun werden gefördert. Der Hörsinn wird hierbei besonders gepflegt, das feinmotorische Geschick sowie die Hand-Augen-Koordination entwickeln sich.

3.2.5 Sprachbildung und Kommunikation

Für die Sprachentwicklung und Kommunikationsfähigkeit der Kinder bieten wir an:

- Sprachspiele
- Märchen
- Vorschulgeschichten
- Rhythmen und Reime
- Komplexere Fingerspiele
- Abzählverse

Bei den Sprachspielen liegt der Schwerpunkt darin, die Kinder spielerisch mit Wörtern, Reimen und Rhythmen Erfahrungen sammeln zu lassen und sich auszuprobieren. Hier wird jedes Kind dort abgeholt, wo es in seiner Entwicklung steht. Spielerisch wird Sprache mit

Suse-König-Kindergarten

Freude erfahren. Dies fördert Artikulation, Aussprache, Grammatik und den Sprachfluss. Der Wortschatz erweitert sich.

Der ruhige Wechsel zwischen Zuhören und Mitteilen wird gepflegt und geübt. Rhythmische Klang-wiederholungen erleichtern das Erinnern und Wiedergeben von Erlerntem. In einer Gruppe frei zu sprechen oder Abzählverse vorzusprechen fördert das Selbstbewusstsein und erfordert Mut.

Inhaltlich bieten die Geschichten und Märchen komplexe Zusammenhänge und Bilder einer großen Erlebniswelt, welche zum Teil anschließend auch zeichnerisch von den Kindern dargestellt werden.

4. Organisationsformen

4.1 Beobachtung und Planung

Die Vorschulkinder bekommen von uns Angebote aus verschiedenen Bildungs- und Entwicklungsbereichen. Bevor wir mit der Vorschularbeit beginnen, nimmt jedes ErzieherInnen-Team einer Gruppe die Vorschulkinder des aktuellen Jahrgangs ins Bewusstsein. Die Vorschularbeit wird darauf hin für das neue Jahr unter Berücksichtigung folgender Punkte geplant:

- Wie viele Vorschulkinder sind in der Gruppe?
- Wann haben sie Geburtstag? Sind eher "alte" Kinder dabei, die schon am Anfang des Kindergartenjahres sechs Jahre alt werden, oder gibt es sehr junge Kinder, sogenannte „Kann-Kinder“?
- Wie ist das Verhältnis der Anzahl von Mädchen und Jungen?
- Liegen die Fähigkeiten der Kinder weit auseinander?
- Gibt es Kinder, die Förder- oder Therapiebedarf außerhalb des Kindergartens haben oder schon in Therapie sind?
- Gibt es eine herausragende Begeisterung für einen Bildungsbereich dieser Gruppe zu beobachten? Ist diese Gruppe eher bewegungsfreudig, träumend, sozial stark oder musikalisch?

Aufgrund dieser Einschätzung wird das jeweilige Vorgehen für die Gruppe angepasst. Innerhalb der Angebote können die jeweiligen verantwortlichen ErzieherInnen individuell auf die motorischen, kognitiven, sprachlichen, musikalischen und sozialen Fähigkeiten und Begabungen eingehen.

4.2 Elternabend

Auf einem Vorschulkinderelternabend zu Beginn des letzten Kindergartenjahres informieren die ErzieherInnen die Eltern über unser Königsjahr-Konzept und berichten über die

Suse-König-Kindergarten

Erfahrungen, die wir in den Angeboten mit den Kindern gemacht haben. In einer Gesprächsrunde ist Zeit und Raum für Fragen.

4.3 Entwicklungsgespräche

Der Entwicklungsprozess und die Fortschritte jedes Einzelnen werden in den Teamsitzungen in der Gruppe regelmäßig reflektiert. Die Ergebnisse fließen in die Entwicklungsgespräche mit den Eltern ein. Jedes Kind wird individuell in einem Entwicklungsgespräch mit den Eltern angeschaut.

Eltern werden für den individuellen Entwicklungsstand ihrer Kinder sensibilisiert. Bei Förderbedarf werden die Eltern entsprechend und rechtzeitig beraten.

4.4 Zusammenarbeit mit den Schulen

Bereits durch die Gespräche anlässlich der Viereinhalbjährigen-Vorstellung, bzw. die dafür den Schulen (innerhalb des Hamburg-weit einheitlichen Verfahrens) zur Verfügung gestellten Berichtsbögen stehen wir mit allen aufnehmenden Grundschulen in unserem Einzugsgebiet in direktem Kontakt. Einige der Schulen lassen uns ihre Rückmeldungen zu unseren Einschätzungen zukommen.

Besonderen Kontakt pflegen wir zu den beiden nahegelegenen Waldorfschulen in Nienstedten und in Altona. Die jeweiligen KlassenlehrerInnen der künftigen ersten Klassen besuchen uns und lernen so vorab die Kinder bereits einmal in ihrer bisher gewohnten sozialen Kindergartenumgebung kennen. Es findet ein Austausch zu den individuellen Besonderheiten der einzelnen Kinder zwischen LehrerInnen und ErzieherInnen statt.

Wenige Wochen vor Verlassen des Kindergartens besuchen wir mit der Gruppe der Vorschulkinder eine oder mehrere der Schulen, in die Kinder in diesem Jahr aufgenommen werden, oder die Kinder nehmen selbst an sogenannten Kennlerntagen in ihrer Schule teil.

Bei den Einschulungen in den Waldorfschulen sowie auch bei den Monatsfeiern ist unser Kollegium teilweise durch einzelne KollegInnen anwesend. Einige Male hielten wir am Ende des ersten Schuljahres Rückschau auf das Ankommen der Kinder in der Schule und Klasse: entweder mit einzelnen Eltern oder als Elternversammlung der Erstklässler oder mit dem Lehrer der betreffenden Klasse.

Die dabei erhaltenen Rückmeldungen geben uns die Möglichkeit unsere Arbeit zu reflektieren und ggf. zu verändern.

Suse-König-Kindergarten

4.5 Abschiedsfest

Ein Abschiedsfest für die Vorschulkinder bildet den feierlichen Abschluss ihrer Kindergartenzeit. Die Eltern erleben die gemeinsame Harfen-Stunde der Kinder mit ihrem/ihrer KindergärtnerIn. Eine Geschichte wird erzählt und ein Puppenspiel aufgeführt.

Die handwerklichen Arbeiten werden präsentiert und dürfen mit nach Hause genommen werden.

4.6 Regionaler Austausch

Auf den regelmäßig stattfindenden Regionalkonferenzen der Hamburger Waldorf-Kindergärten findet ein Austausch der Erzieherinnen und Erzieher zum Königskinderjahr zu folgenden Fragestellungen statt:

- Wie haben sich die Kinder verändert?
- Was brauchen die Kinder von heute – im Kindergarten und in der Schule?
- Wie können wir Übergänge harmonisch gestalten?
- Wie muss die Vorschularbeit angepasst werden?

Die Ergebnisse dieser Arbeit fließen wieder in die Konferenzen der Teams in den Einrichtungen ein, sodass alle Kolleginnen und Kollegen informiert sind und den Prozess aktiv gestalten können.

Erstellt und verabschiedet vom Kollegium des Suse-König-Kindergartens, Hamburg, im September 2014 (1. Version).

Überarbeitet, aktualisiert und verabschiedet am 31.1.2019 durch das Kollegium des Suse-König-Kindergartens (2. Version).

Verabschiedet vom Vorstand und den ElternvertreterInnen am 19.2.2019